

## LEADER Auftaktveranstaltung RES 2023-2027

### Begrüßung und Einführung

Bürgermeister Oliver Voigt begrüßt die gut 20 Teilnehmenden zur Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung der neuen Regionalen Entwicklungsstrategie LEADER für die Region Saale-Holzland. Er weist darauf hin, dass aus seiner Sicht das LEADER-Programm sehr gute Erfolge für den ländlichen Raum zeigt und insbesondere durch das aktive Netzwerk der Regionalen Aktionsgruppe lebt. Er hebt hervor, dass aus seiner Sicht dem ländlichen Raum die Zukunft gehört und mehr „wir“ und weniger „ich“ das Motto für die Zukunft sein sollte.

Landrat Andreas Heller schließt sich der Begrüßung an und erläutert, dass er die Arbeit in der Regionalen Aktionsgruppe (RAG) immer als sehr konstruktiv und fruchtbar empfindet. Er fordert alle Teilnehmenden dazu auf, die Chancen für die jetzt anstehende Neuausrichtung zu nutzen und sich aktiv einzubringen.

### Zeitplan und Vorstellung der Region und Organisationsstruktur

Anhand einer Präsentation erläutert Michael Glatthaar (Büro pro loco) die Zeitplanung für die Erstellung der RES bis Herbst 2022 (s. Präsentation im Anhang). Er stellt zudem die LEADER-Region nochmals vor, gibt wichtige Eckdaten und erläutert die Organisationsstruktur der RAG.

### Rückschau auf die Förderperiode

Es wird ein Auszug der geförderten Projekte der vergangenen Förderperiode seit 2015 vorgestellt. Demnach konnten insgesamt 137 Einzel- und 6 Kooperationsprojekte gefördert werden. Ca. 3,9 Mio. € LEADER-Mittel kamen dafür zum Einsatz. Zudem ist es gelungen ca. 3 Mio. € zusätzliche Mittel zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie zu akquirieren (s. Präsentation im Anhang). Eine Karte zeigt, dass Projekte in der gesamten Region umgesetzt werden konnten.

### Handlungsbedarf, Ideen und erste Prioritäten

In vier Arbeitsgruppen werden künftige Handlungsbedarfe, mögliche Schwerpunktthemen und erste Projektideen diskutiert. Dabei werden Themen in die Diskussion gebracht, welche im Rahmen einer Umfrage im Jahr 2021 innerhalb der RAG-Mitglieder zusammengetragen wurden.

### HF 1: Lebensqualität auf dem Land – für jung bis alt

- Daseinsvorsorge (Wohnen, Kultur, soziale Infrastruktur)
- Miteinander und Beteiligung (Ehrenamt, Treffpunkte, Generationen)
- Dörfliche Infrastruktur (Bauhof, Feuerwehr, Wasser, Gebäude, Plätze, Internet)
- Mobilität
- Nahversorgung

### Weitere Themen, die während der Auftaktveranstaltung ergänzt wurden:

- Inklusion, Teilhabe und Begegnung
- Barrierefreiheit (alle Einschränkungen berücksichtigend, z.B. auch Berücksichtigung einfacher Sprache)
- Mehrgenerationenansatz

- Kultur (-veranstaltungen) und Austausch
  - Kirche kunterbunt
  - moderne Kommunikation
- ➔ Als wichtigstes Thema (oberste Priorität) wird von den Teilnehmenden die „**Mobilität**“ herausgestellt.

### **Was sind die Herausforderungen in diesem Handlungsfeld für die nächsten Jahre?**

- Mobilität:
  - Rufbus-System nicht bekannt in der Bevölkerung
  - Mangel an Busfahrer:innen (Fachkräftemangel)
  - fehlende Barrierefreiheit
  - fehlende Radwege
  - autonomes Fahren bisher nur im städtischen Raum erprobt
- Ehrenamt:
  - demografischer Wandel, Nachwuchsgewinnung/ Nachfolge in Vereinen
  - Bürokratismus überfordert (fehlende pragmatischen Lösungen)
- Kultur und Begegnung
  - fehlende Treffpunkte, u.a. durch Gaststättensterben
- Nahversorgung:
  - Bündelung in den zentralen Orten und in den Außenbereichen
  - dadurch teilweise nicht versorgt vor Ort, betrifft insbesondere ältere Menschen, die nicht mehr mobil sind
  - Umgang mit Digitalisierung für ältere Menschen (24-Stunden-Läden)

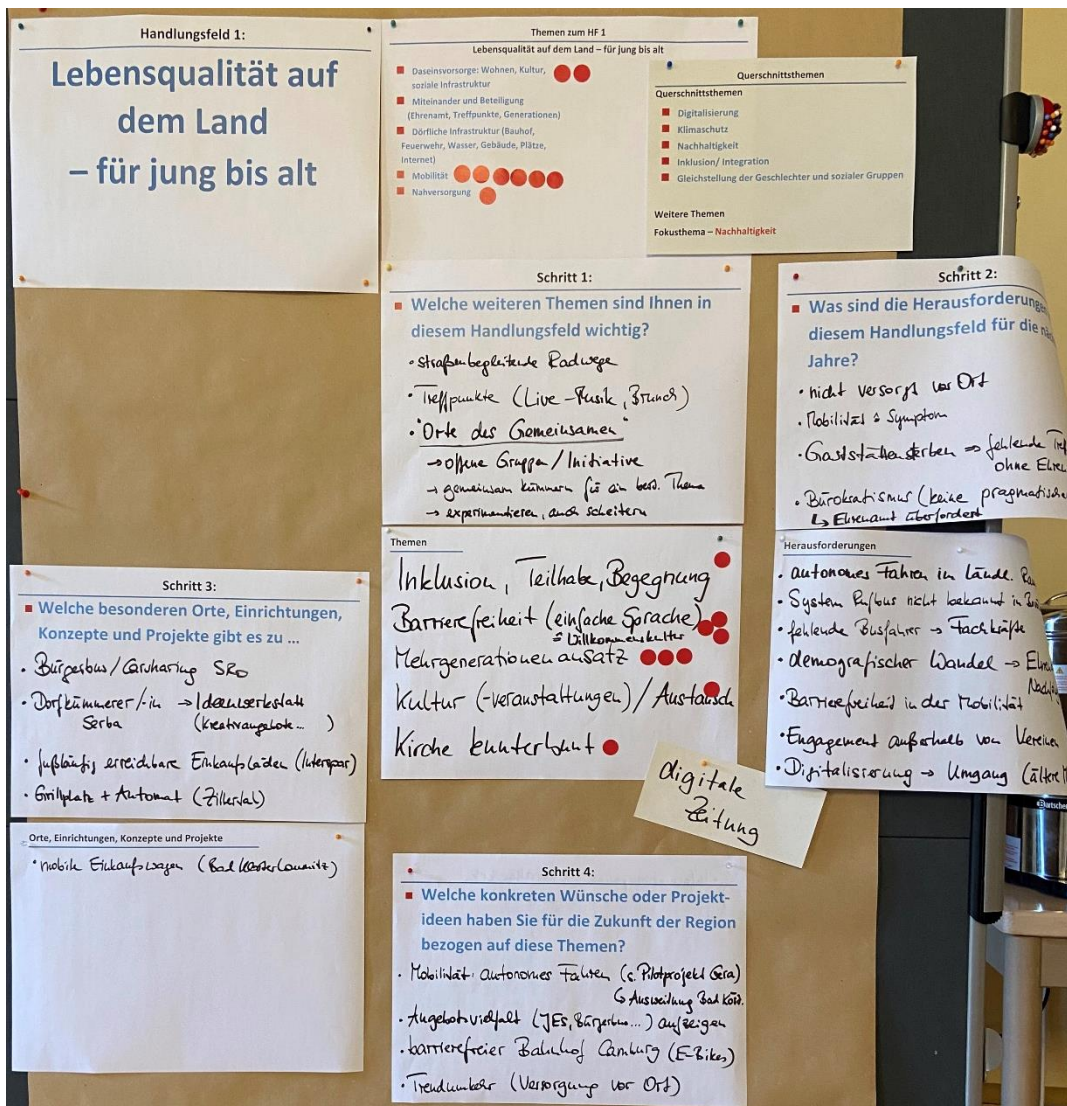
### **Welche besonderen Orte, Einrichtungen, Konzepte und Projekte gibt es?**

- Mobilität:
  - Bürgerbus & Carsharing-Konzept für Stadtröda/Schlöben
- Ehrenamt, Begegnung, Austausch:
  - Dorfkümmerer (z.B. in Serba) -> Initiierung von Ideenwerkstätten und Umsetzung konkreter Maßnahmen vor Ort (z.B. Kreativangebote ...)
- Nahversorgung:
  - mobiler Einkaufsladen für Bad Klosterlausnitz
  - Österreich: fußläufig erreichbare Einkaufsläden oder auch Regiomaten

### **Welche konkreten Wünsche oder Projektideen haben Sie für die Zukunft der Region bezogen auf diese Themen?**

- Mobilität
  - Pilotprojekt in Gera zum „Autonomen Fahren“ auf den ländlichen Raum ausweiten (Modellregion finden, z.B. Bad Köstritz)
  - Angebotsvielfalt aufzeigen (Linien und Rufbusse der JES, Bürgerbus, Carsharing ...)
  - barrierefreie Bahnhöfe und Haltestellen (z.B. Bahnhof Camburg); wichtig auch für Radfahrer!
  - straßenbegleitende Radwege

- Ehrenamt, Engagement
  - o Engagement auch außerhalb von Vereinen fördern
  - o gemeinsame Verantwortung stärken, z.B. „Orte des Gemeinsamen“ schaffen: offene Gruppen/Initiativen, die sich gemeinsam um ein bestimmtes Thema kümmern
- Kultur, Begegnung
  - o Schaffung von Treffpunkten (z.B. Möglichkeiten für Live-Musik und Brunch)
- Moderne Kommunikation
  - o Beispiel schaffen für ein Informationsportal für Bürger:innen (mit der Möglichkeit der eigenen Mitgestaltung), welches auf andere Orte übertragbar ist
- Nahversorgung
  - o Trendumkehr: wieder stärkere Versorgung vor Ort



## HF 2: Naturnaher Tourismus und Naherholung – regionale Produkte/ Vermarktung

Derzeit wird eine Kooperation mit benachbarten Region entlang der Saale als Tourismusdestination vorbereitet. Durch diese Organisation werden u.a. die Themen Marketing und Produktentwicklung koordiniert.

### Handlungsbedarfe:

- Aktivtourismus weiter ausbauen/ fortführen in den Themen Rad, Wasserwandern und Wandern. Die Saale ist beispielsweise sehr bekannt und wird häufig genutzt, die Weiße Elster im Gegensatz dazu eher weniger.
- Infrastrukturen entlang der Radwege fehlen häufig.
- Servicequalität ist bei touristischen Anbietern insgesamt ein Thema. Dies kann über LEADER z.B. durch Zertifizierungen unterstützt werden. Die Serviceeinstellung von Betrieben kann hingegen nicht oder kaum beeinflusst werden.
- Die Verknüpfung von Tourismus und ÖPNV soll verbessert werden (s. Auch HF 1 Daseinsvorsorge). Dabei soll geprüft werden, ob die in der Region vorhandenen Bürgerbusse künftig stärker genutzt werden können.
- Es gibt einige besondere Übernachtungsangebote (Schäferwagen etc.). Es soll geprüft werden, ob weitere eingerichtet werden können.
- Neue Themen-Wanderwege entwickeln, z.B. zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- Fachkräftemangel im Tourismus verstärkt sich, u.a. durch die Pandemie.

### Ideen:

- Kennzeichnung regionaler Produkte (z.B. über einen gemeinsamen Aufkleber)
- Marketingkampagne für die Region (von neuer Tourismusorganisation), z.B. Kennen Sie die Saale?
- Event zum 150jährigen Bestehen der Saalebahn
- „Zelt“-Übernachtungsmöglichkeiten für Wasserwanderer und Radtouristen anbieten. Hierbei war offen, ob rechtliche oder formale Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Dies regeln Landesgesetze, ein Beispiel für sog. Trekkingplätze (für Wandernde und Radfahrende) gibt es in Schleswig-Holstein: [www.wildes-sh.de](http://www.wildes-sh.de)
- Kulturelles Erbe (Kloster oder Schlösser) mit den Themen Historie, Gegenwart, Zukunft verbinden.
- Holzland-Ring (renovierungsbedürftige ca. 6 km lange Strecke im Wald) sanieren. Problem: die Idee wird seit vielen Jahren diskutiert, bisher ohne Ergebnis. Stichpunkte: Sport, barrierearm, inklusiv, etc.
- Regiomaten und „Geschenkkiste“ für/von regionalen Produkten
- Sauna für „Winterbaden“
- Wohnmobilstellplätze schaffen sowie Verknüpfung von Wohnmobil-Tourismus mit Hofläden (s. Broschüre Landvergnügen)

**Handlungsfeld 2:**

## Naturnaher Tourismus und Naherholung – regionale Produkte /Vermarktung

**Themen zum HF 2**

**Naturnaher Tourismus und Naherholung – regionale Produkte /Vermarktung**

- Profilschärfung und Zusammenarbeit stärken ●●●
- Verknüpfung zwischen regionalen Produkten und Tourismus
- Bildungs-, Aktiv- und Erlebnis-tourismus
- Qualitätsentwicklung
- Naherholung, was genau?
- Kulturelles Erbe

Gegenwart + Zukunft ⊗ ●●●

Marketing → Kooperation entlang der Saale ●●

↳ Straße der Romantik

**kennen Sie ...**

z.B. Aufkleber  
→ res. Produkte kennzeichnen

⊗ z.B. Gesundheit, Arbeit, Pause, ...

→ Idee: Event zu <sup>150</sup>~~100~~ J. Saalebahn = Dampfloch  
 ↳ Zeit-Überwachungs-möglichkeiten (Bosch...) anbieten → rechtl. Frage klären  
 ↳ Holzland-Ring (Eigentümer Forst)  
 ↳ Regiomaten  
 ↳ Wiste res. Produkte ; "Zertifikat"/Stempel

→ Themen: Aktivtourismus (Wasserwandern) Saale ist bekannt; weiße Elbe ist weniger beliebt  
 ↳ Radweg, Vandaler  
 ■ Infrastruktur entlang Radwegen fehlt (Überwachung, Service, ...)  
 ↳ Überwachung in Schlafwagen, in Kirchen (Südthüringen), Wärfels, ...

Handlungsbedarf: • Tourismus mit ÖPNV verknüpfen, Verb. Busse mehrfach nutzen  
 • Zertifizierung  
 • neue Themen- Wanderwege zus. mit Bildung

Idee: • Wintertouren + Sauna  
 • Wohnmobilstellplätze schaffen

Finanzidee: Eigenleistung auskommen  
 • Mini-Projekt 5000 € mit 10% Eigenanteil  
 ↳ Landesprogramm aktiv vor Ort

• Wohnmobil-Tourismus + Halbtouren (Land + Leute, Hekt) ●

Hinweis auf Fachkräftemangel  
 ↳ auch Servicequalität → Aufgabe der Tourismuskooperation  
 ↳ passiverer Anspruch

**Prioritäten (erste Einschätzung):**

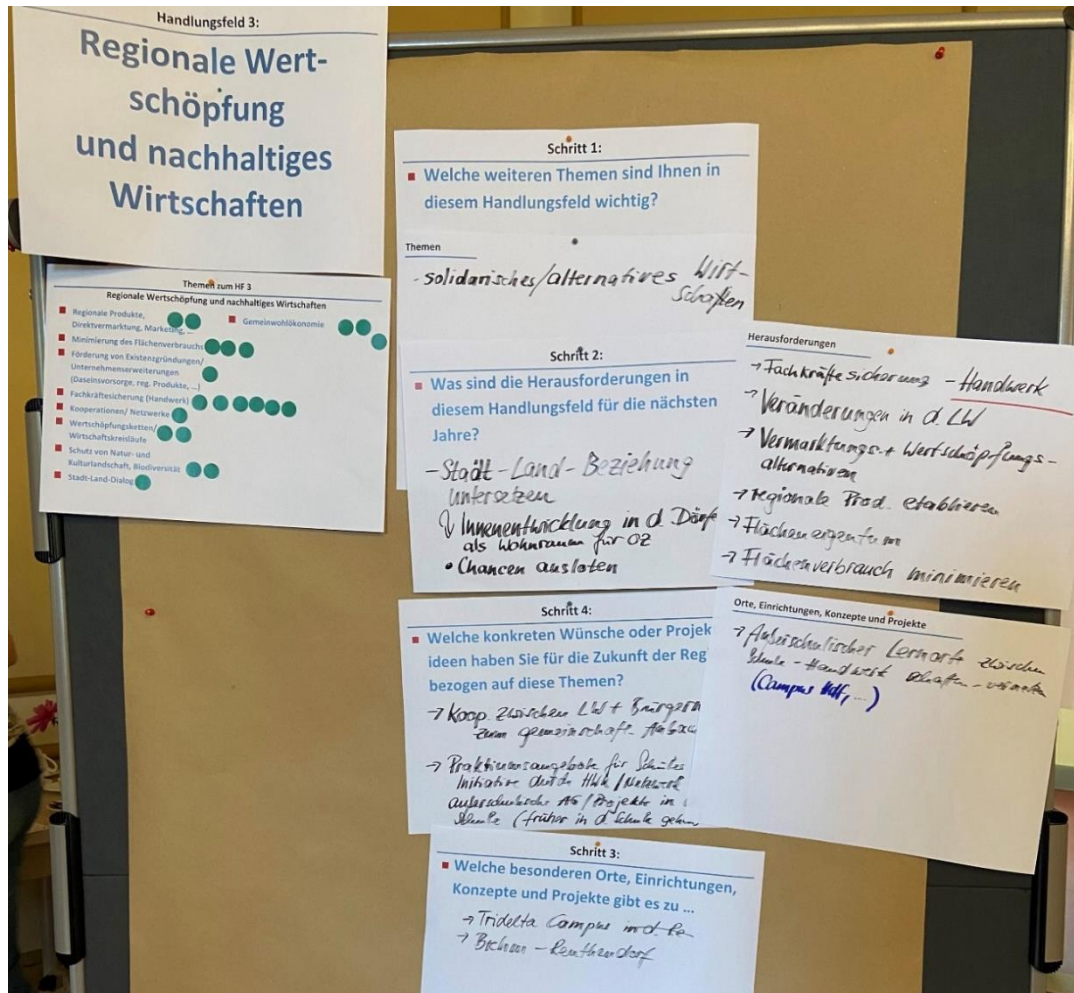
- Profilschärfung und Zusammenarbeit stärken
- Kulturelles Erbe
- Kooperation entlang der Saale (neue Tourismusorganisation)

**Finanzierung und Fördermittel:**

Es wird vorgeschlagen, künftig den Eigenanteil bei Kleinstprojekten auf 10 % herabzusetzen (z. B. bis zu einer Gesamtsumme von 5.000 €) und diesen Eigenanteil durch eigene Arbeit zu ermöglichen. Damit wären Vereine und Verbände eher in der Lage, Projektanträge zu stellen und umzusetzen.

## HF 3: Regionale Wertschöpfung und nachhaltiges Wirtschaften

**Themen:** Regionale Produkte (Direktvermarktung), Minimierung Flächenverbrauch, Förderung von Existenzgründungen, Fachkräftesicherung im Handwerk, Kooperationen, Wertschöpfungsketten/Wirtschaftskreisläufe, Schutz der Natur- und Kulturlandschaft, Stadt-Land-Dialog, Gemeinwohlökonomie



### Wichtige Herausforderungen und weitere Themen:

- Fachkräftesicherung, insbesondere für das Handwerk (ist auch wichtiger Faktor für eine resiliente Region) – Ideen: früher an und mit Schule arbeiten; Praktika-Offensive sowie Arbeitsgemeinschaften und außerschulische Lernorte zum Kennenlernen der Berufe und Betriebe starten; dafür Kooperation zwischen Handwerkskammer, Handwerksbetrieben und Schulen initiieren; Tridelta Campus einbinden
- Minimierung des Flächenverbrauchs bzw. Revitalisierung und Nutzung von Brachen und Altstandorten (Fläche ist wichtige Lebensgrundlage)
- Solidarisches bzw. alternatives Wirtschaften - Grundlage Konzept „solidarische Landwirtschaft“ auf andere Branchen ausweiten, ausprobieren, unterstützen und ermöglichen
- Veränderungen in der Landbewirtschaftung begleiten, z.B. auch durch Kooperation zwischen Landwirtschaft und Bürgern
- Weitere regionale Produkte entwickeln, um Autarkiegrad in der Region zu erhöhen und Transportwege zu verringern
- Stadt-Land-Dialog -> Dialog durch Beziehung ersetzen, Chancen dieser Beziehung aufzeigen, für die Innenentwicklung in den Dörfern nutzen (Stadt meint hier Jena oder Gera)

## HF 4: Energie und Klimaschutz → Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

**Themen:** Klimaschutz, Ausbau EE mit lokaler Beteiligung, Bildung (BNE) und Beratung, global nachhaltige Kommunen unterstützen, regionale Energieversorgung (Nahwärmenetze etc.), Klimafolgenanpassung (Hochwasserschutz etc.), Bioökonomie (biogene Reststoffe)

### Wichtige weitere Themen:

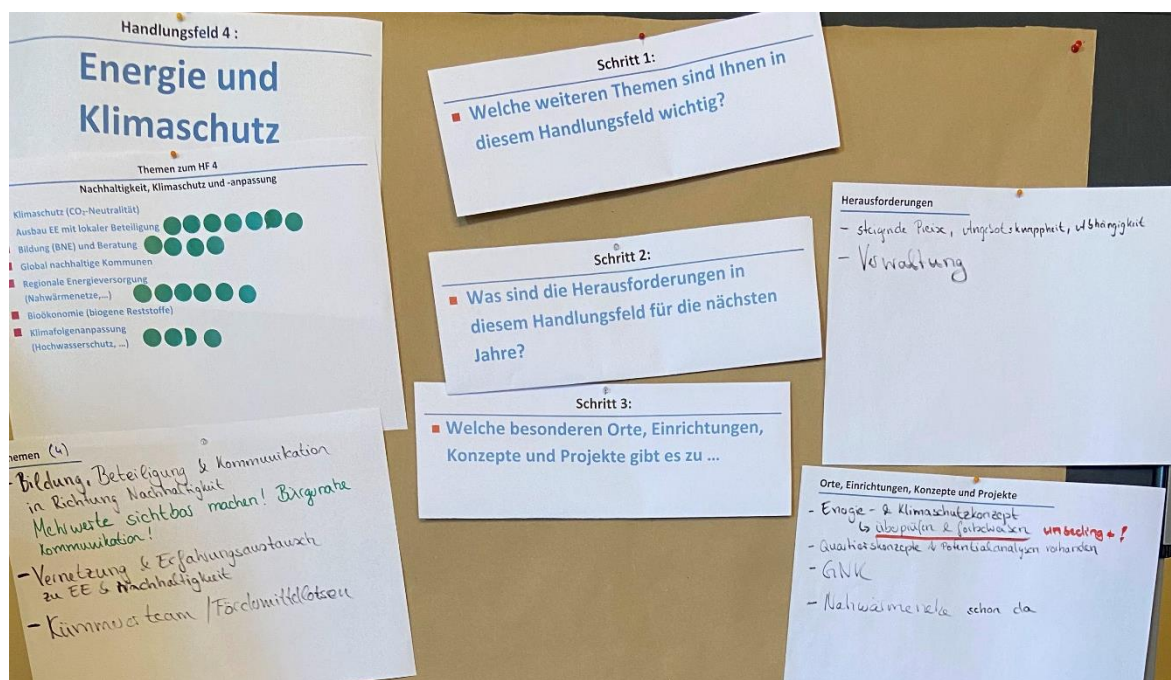
- Bildung, Beteiligung und Kommunikation in Richtung Nachhaltigkeit verstärken, dabei Mehrwerte sichtbar machen, mit bürgernahe Kommunikation
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren/ Kommunen, um voneinander zu lernen in den Bereichen Erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit

### Herausforderungen:

- Weiter steigende Preise, Angebotsknappheit, Abhängigkeiten in der Versorgung im Energiebereich – sozialen Frieden wahren
- Personelle Situation in den Verwaltungen (Knappheit, Know-how), um auf die nötigen Veränderungsprozesse zu reagieren

### Ideen bzw. Umsetzungsschritte:

- Bürgernahes Kommunikationskonzept für Themen der Nachhaltigkeit und entsprechende Veranstaltungsformate
- Klimaschutzkonzept des Landkreises dringend fortschreiben (Zahlen sind teilweise aus 2010, Potenziale für die Region eruieren)
- Quartierskonzepte für Dörfer bzw. Ortsteile erstellen (ausloten und umsetzen von eigener Energieversorgung, z.B. durch Nahwärmenetze oder Mikronetze für Wohngebiete)
- Kümmerer-Team für Beratung und Unterstützung im Förderdschungel für Kommunen, Unternehmen und Bürger (z.B. „Kompetenzzentrum Fördermittelberatung“/ Förderlotse), um Energieprojekte auf den Weg zu bringen



## Ausblick und weiteres Vorgehen

Herr Glatthaar bedankt sich bei den Teilnehmenden für die konstruktive Diskussion und weist auf die nächsten Termine und Beteiligungsmöglichkeiten hin.

- 1. Treffen der Handlungsfeld-Arbeitsgruppen am 12.07.2022, 17:00 bis ca. 20:30 Uhr, im Landratsamt (Im Schloss) in Eisenberg
- Online-Ideensammlung: Auf der Internetseite der RAG unter <https://rag-sh.de/strategieprozess-2022> findet sich ein Formular für die Online-Ideensammlung. Alle eingereichten Ideen werden über eine digitale Moderationswand spätestens alle 2 Wochen veröffentlicht. Auch dieser Link findet sich auf der Internetseite der RAG:  
<https://app.conceptboard.com/board/eqo7-rdd3-r3oy-uika-ma97>  
Anleitung: Klicken Sie auf den Link und wählen „Gastzugang“ aus. Tragen Sie dort Ihren Namen ein und bestätigen Sie die Datenschutzerklärung. Dann klicken Sie auf „als Gast mitarbeiten“ und Sie finden die eingereichten Ideen.
- Alle weiteren Termine werden auf der Internetseite der RAG veröffentlicht.

*Protokoll und Fotos: Michael Glatthaar, pro loco*



Hier investieren Europa und der Freistaat  
Thüringen in die ländlichen Gebiete.